

Wie reagieren Sparer in Deutschland auf das Niedrigzinsumfeld?

Studie des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)
im Auftrag der



Dr. Lena Jaroszek · Dr. Oliver Lerbs · Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Weber

Round Table

ING-DiBa Frankfurt am Main, 13.12.2016

Wie reagieren Sparer auf das Niedrigzinsumfeld?

I. Informationen über die Befragung

II. Niedrigzinsen und Sparverhalten

Aufgrund der niedrigen Zinsen ändert sich das Sparverhalten inzwischen spürbar.

III. Vom Niedrig- zum Negativzins?

Bankkunden halten Negativzinsen auf Einlagen in 2017 für möglich. Die Reaktionen darauf wären andere als bei Zinssenkungen im Positivbereich.

Informationen über die Befragung

- Die Studie untersucht die Finanzentscheidungen von Privatanlegern im Niedrigzinsumfeld.
- Befragungszeitraum: 25. Oktober bis 15. November 2016.
- Teilnehmende: knapp 3.600 Kunden der ING-DiBa.
- Umfang: 13 Fragen + soziodemografische Angaben + subjektive Einstellungen.
- Gesamtrücklauf: ca. 6%.

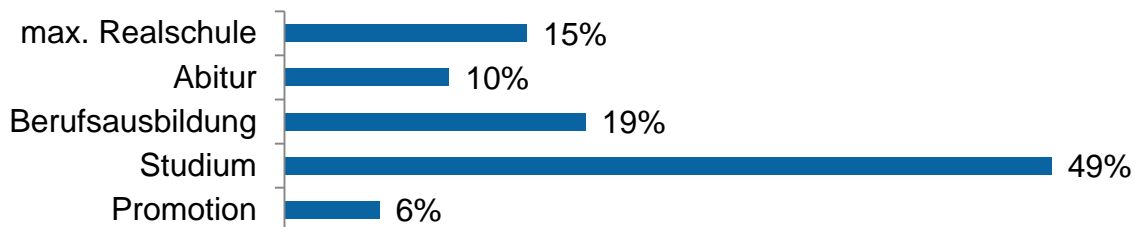
Das Stichprobenkonzept: Schichtung nach Vermögen und Vorhandensein eines Aktiendepots

Vermögen bei der ING-DiBa		[10.000 – 50.000]	[50.000-1.000.000]
Aktives Aktiendepot (>0)			
nein		693 (Antwortrate 4,6%)	950 (Antwortrate 6,3%)
ja		802 (Antwortrate 5,4%)	1148 (Antwortrate 7,7%)

Gesamtanzahl Stichprobe: 3.593

Gesamtanzahl Befragte: 15.000 je Gruppe (Kunden im Alter von 20 bis 60 Jahren)

Bildung



Zwei konkrete Beispiele aus dem Fragebogen (1)

ZEW

Zentrum für Europäische
Wirtschaftsforschung GmbH



1. Beeinflussen die derzeit niedrigen Zinsen, wie viel Sie sparen?

- Ja
- Nein

Weiter

Zwei konkrete Beispiele aus dem Fragebogen (2)

ZEW

 Zentrum für Europäische
 Wirtschaftsforschung GmbH


7. *Angenommen*, Sie hätten ein Tagesgeldkonto und der Zinssatz auf Tagesgeld würde gesenkt. Wie würden Sie reagieren bzw. zu welchem Produkt würden Sie wechseln?

Zinssenkung	Anlageform mit mehr Risiko und höherer Renditechance	Anlageform mit längerer Laufzeit und höherer Rendite	Aktiv alternative Tagesgeldangebote einholen	nichts ändern	kann ich nicht sagen
von 1,4% auf 0,9%	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
von 0,9% auf 0,4%	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
von 0,4% auf -0,1%	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
von -0,1% auf -0,6%	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Weiter

Wie reagieren Sparer auf das Niedrigzinsumfeld?

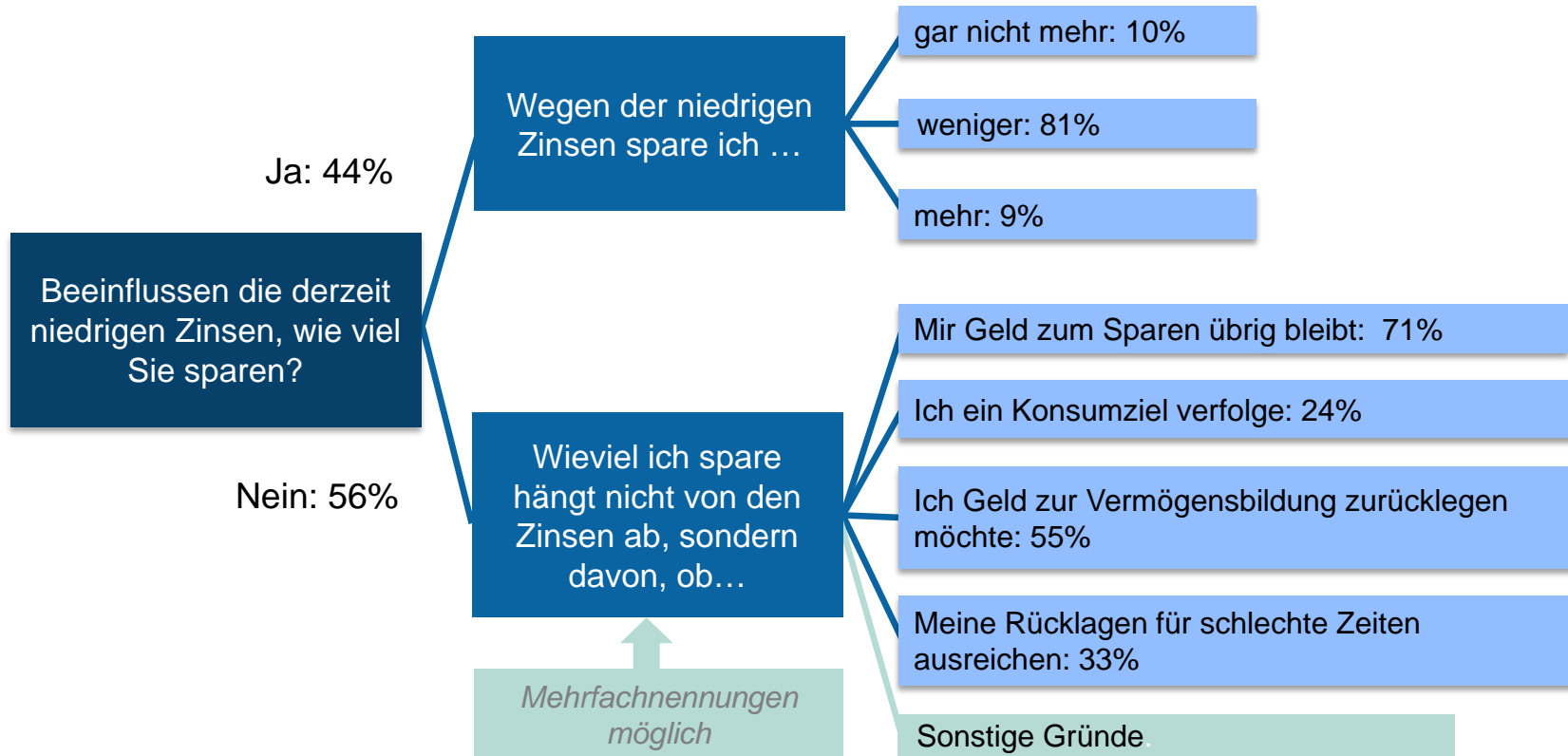
I. Informationen über die Befragung

II. Niedrigzinsen und Sparverhalten

1. Wird nun anders gespart?
2. Welche Eigenschaften haben Verbraucher, die weniger sparen?
3. Steigt das Interesse, in verschiedene Anlagen zu investieren?
4. Welche Anlageklassen gewinnen, welche verlieren?

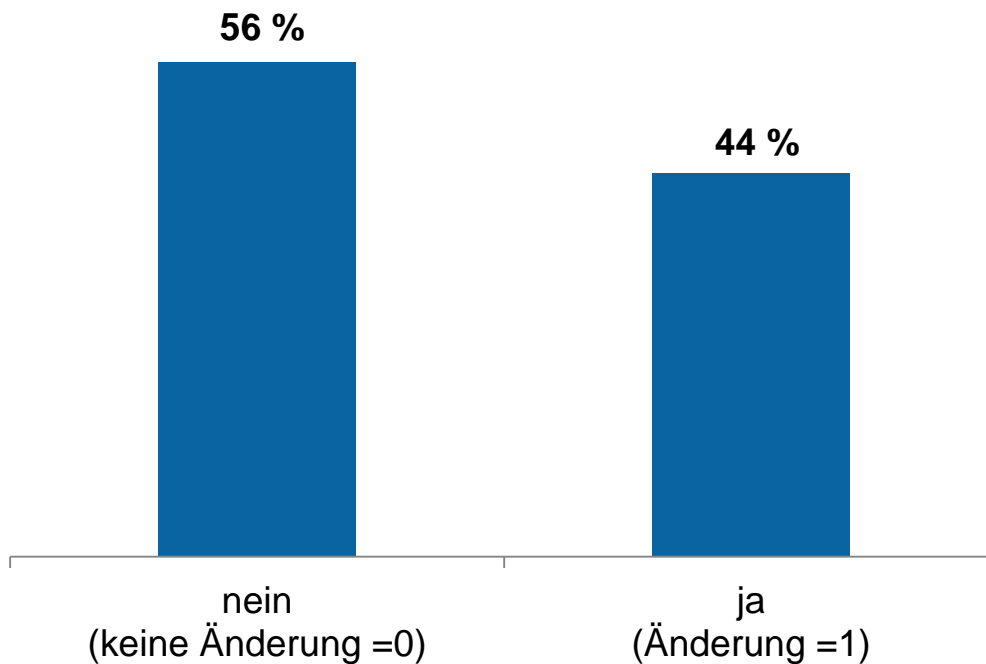
III. Vom Niedrig- zum Negativzins?

Mehrstufige Erfragung des Sparverhaltens



Das Niedrigzinsumfeld beeinflusst das Sparen in Deutschland

Beeinflussen die derzeit niedrigen Zinsen, wie viel Sie sparen?



Änderung des Sparverhaltens: Eine Regressionsanalyse

Änderung des Sparverhaltens als Funktion von Verbrauchereigenschaften:

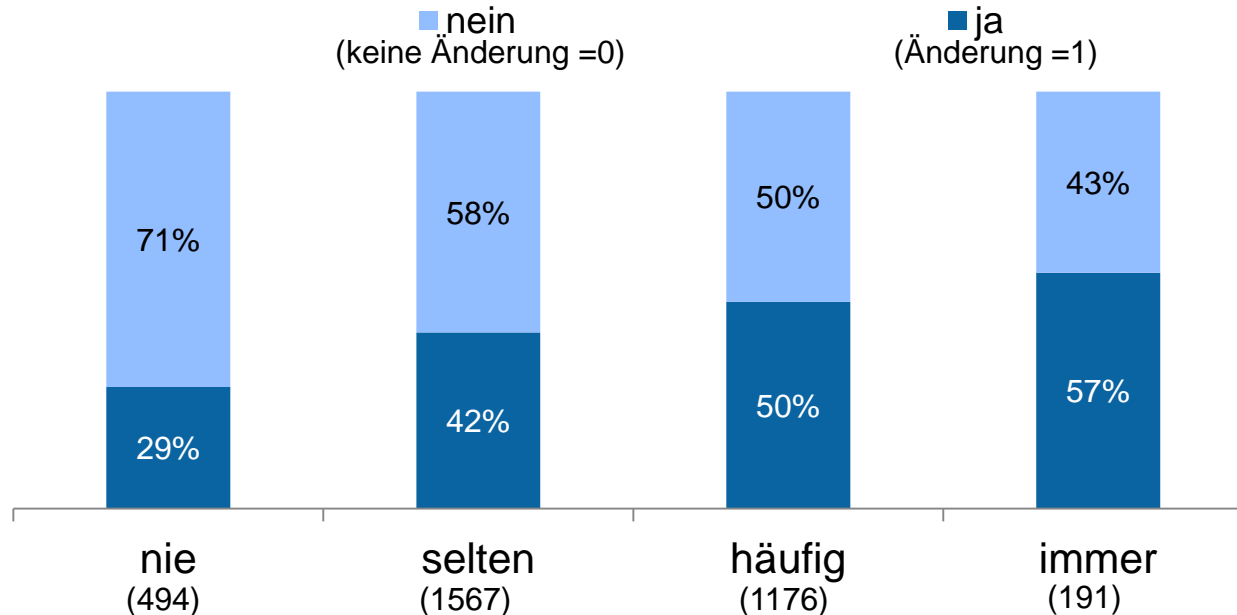
Ja (Änderung =1) = f(...)

Erklärende Variable	Einfluss	Koeffizient	statistisch abgesichert?	p-Wert	Effekt
Vermögend		-0.02		0.44	
Wertpapierbesitz		0.01		0.56	
Einkommenshöhe	↓	-0.04	✓	0.03	schwach
Haushaltsgröße	↑	0.02	✓	0.06	schwach
Geduld	↓	-0.01	✓	0.00	stark
Risikobereitschaft	↓	-0.02	✓	0.01	mittel
Umschichtungen	↑	0.11	✓	0.00	stark
Erwartung negativer Zinsen	↑	0.03	✓	0.00	mittel
Alter	↑	0.03	✓	0.07	schwach
Weiblich		0.01		0.82	
Konstante		0.94		0.00	
	N =	2.378	R ² =	0.06	

Aus mehr Umschichtungen in der Vergangenheit folgt eine stärkere Änderung des Sparverhaltens

Beeinflussen die derzeit niedrigen Zinsen, wie viel Sie sparen?

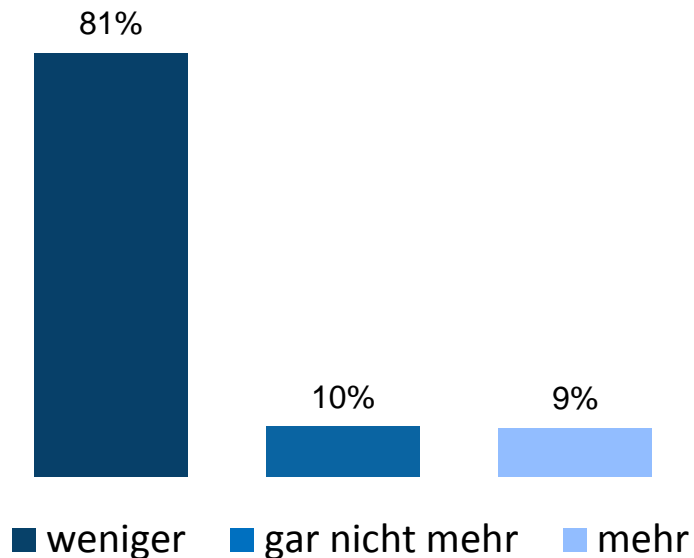
Auswertung bedingt auf die Angabe, wie häufig in der Vergangenheit bei Zinssenkungen das Vermögen umgeschichtet wurde



Wenn sich das Sparverhalten ändert, wird überwiegend weniger oder gar nicht mehr gespart

Wegen der niedrigen Zinsen spare ich nun...

Prozentanteile an 1.565 Personen, die Frage 1 mit „Ja“ beantworteten

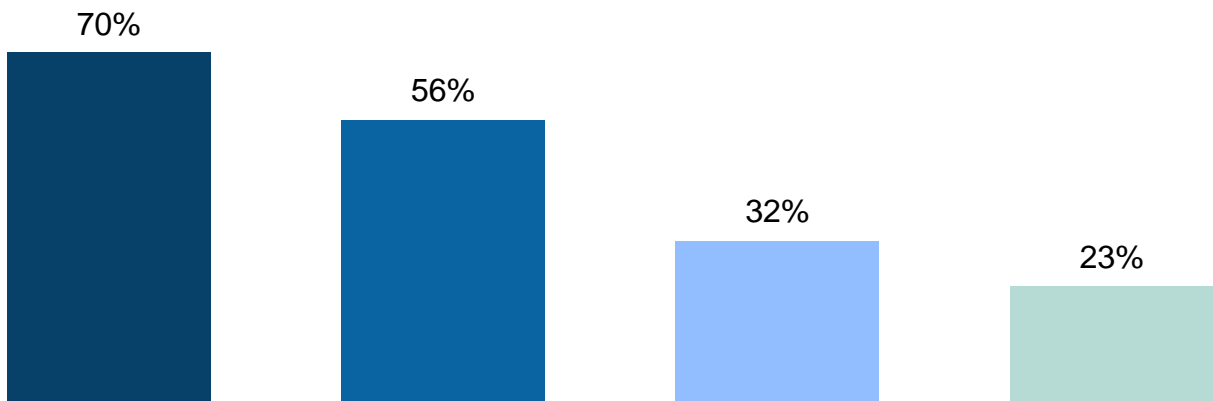


- Der Effekt ist besonders stark für:
 - Geringerverdienende Haushalte
 - Ältere
 - Ungeduldige
 - Risikoscheue
 - Aktive (vergangene Umschichtungen)
 - Diejenigen, die mit Negativzinsen rechnen

Wenn sich das Sparverhalten nicht ändert, dominieren Residual- und Vermögenssparen

Wieviel ich spare hängt nicht von den Zinsen ab, sondern davon, ob ich...

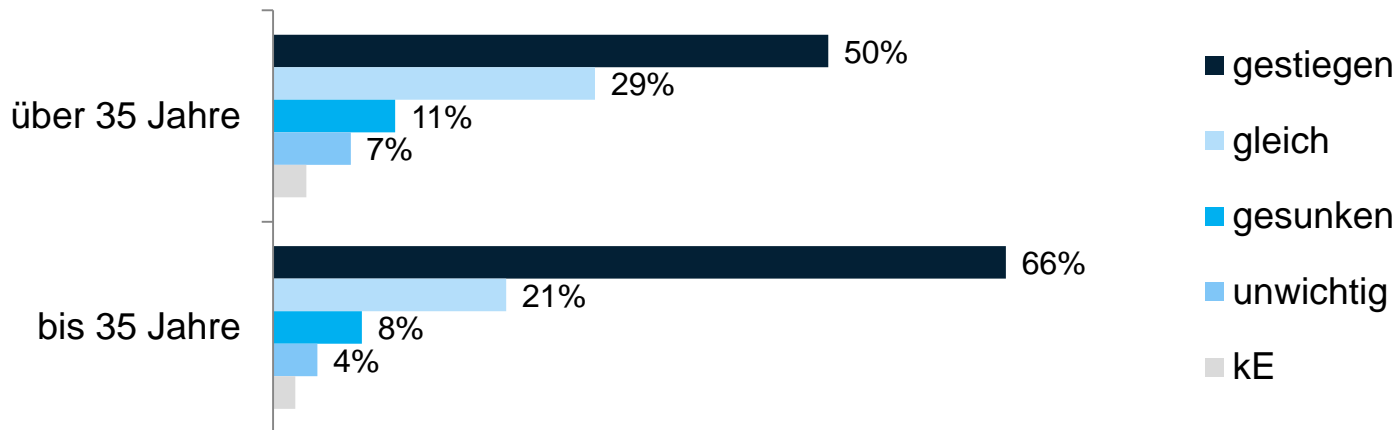
Prozentanteile an 2.034 Personen, die Frage 1 mit „Nein“ beantworteten (Mehrfachantworten möglich)



- mir Geld zum Sparen bleibt ("Residualsparen")
- ich Geld zur Vermögensbildung zurücklegen möchte ("Vermögenssparen")
- meine Rücklagen für schlechte Zeiten ausreichen ("Vorsichtssparen")
- ich ein bestimmtes Konsumziel (z.B. eine Urlaubsreise) verfolge ("Konsumsparen")

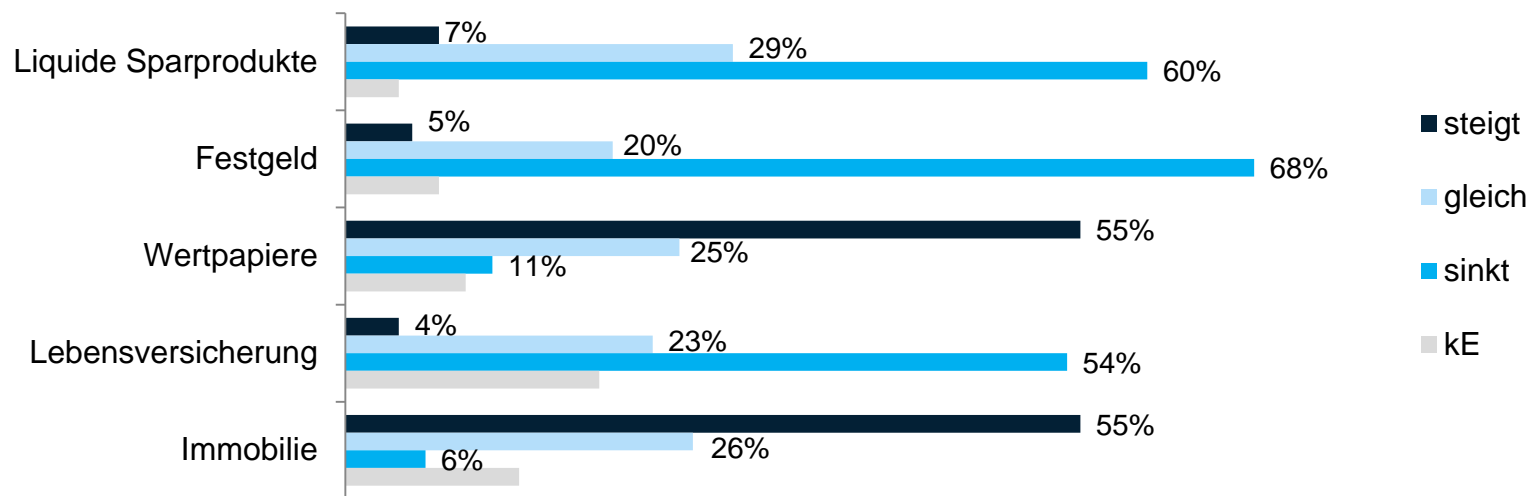
Das Interesse für verschiedene Anlageformen nimmt zu, insbesondere bei den Jüngeren

Wegen der niedrigen Zinsen ist mein Interesse in verschiedene Anlageformen zu investieren...



Wertpapiere und Immobilien gewinnen an Attraktivität

Wie verändern die derzeit niedrigen Zinsen für Sie die Attraktivität der Anlageformen beim Sparen für die Vermögensbildung (Anlagehorizont mindestens 10 Jahre)?



Attraktivität von Anlageformen und Haushaltseigenschaften

Wertpapiere gewinnen an Attraktivität insbesondere bei:

- Risikobereiten Personen
- Männern
- Vermögenden Haushalten (mehr als 50.000 EUR bei der ING-DiBa)
- Einkommensstarken Haushalten
- Geduldigen Personen

Immobilien gewinnen an Attraktivität insbesondere bei:

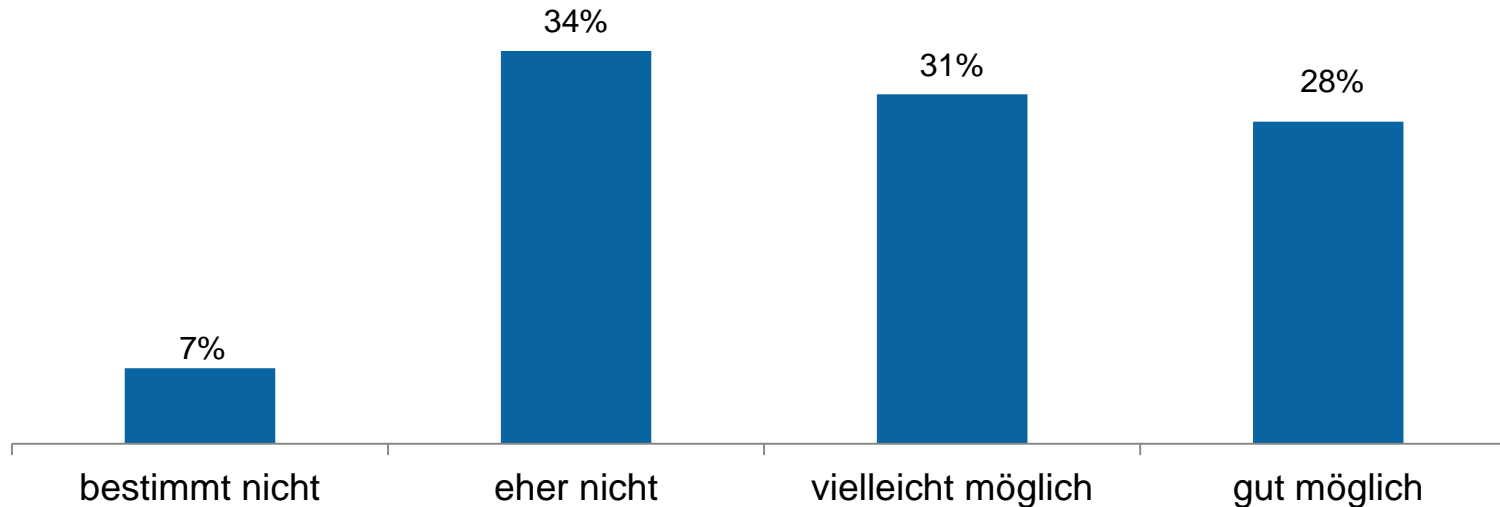
- Einkommensstarken Haushalten
- Jüngeren

Wie reagieren Sparer auf das Niedrigzinsumfeld?

- I. Informationen über die Befragung
- II. Niedrigzinsen und Sparverhalten
- III. Vom Niedrig- zum Negativzins?**
 1. Erwarten die Verbraucher negative Zinsen?
 2. Wie würden sie auf Negativzinsen reagieren?
 3. Wie bewerten sie Negativzinsen relativ zu anderen Entgelten?

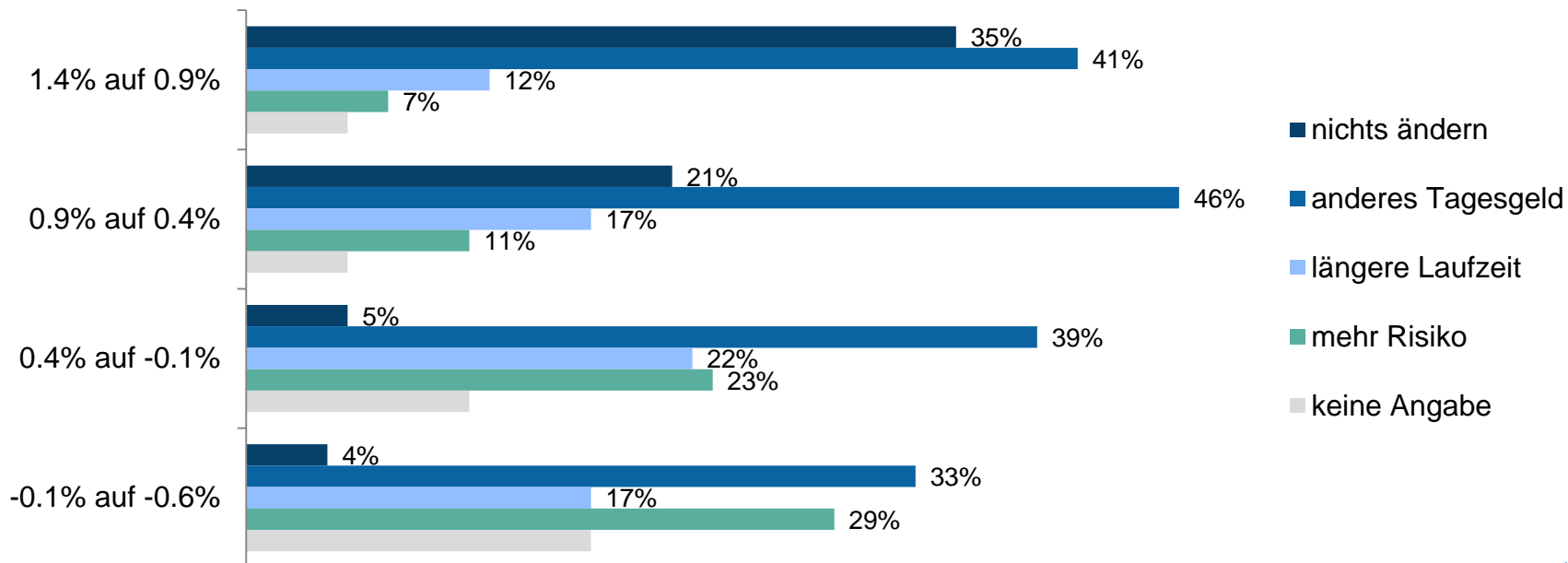
Negativzinsen scheinen möglich

Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Banken in den nächsten 12 Monaten auf breiter Front einen negativen Zins auf Giro- oder Sparkonten einführen?



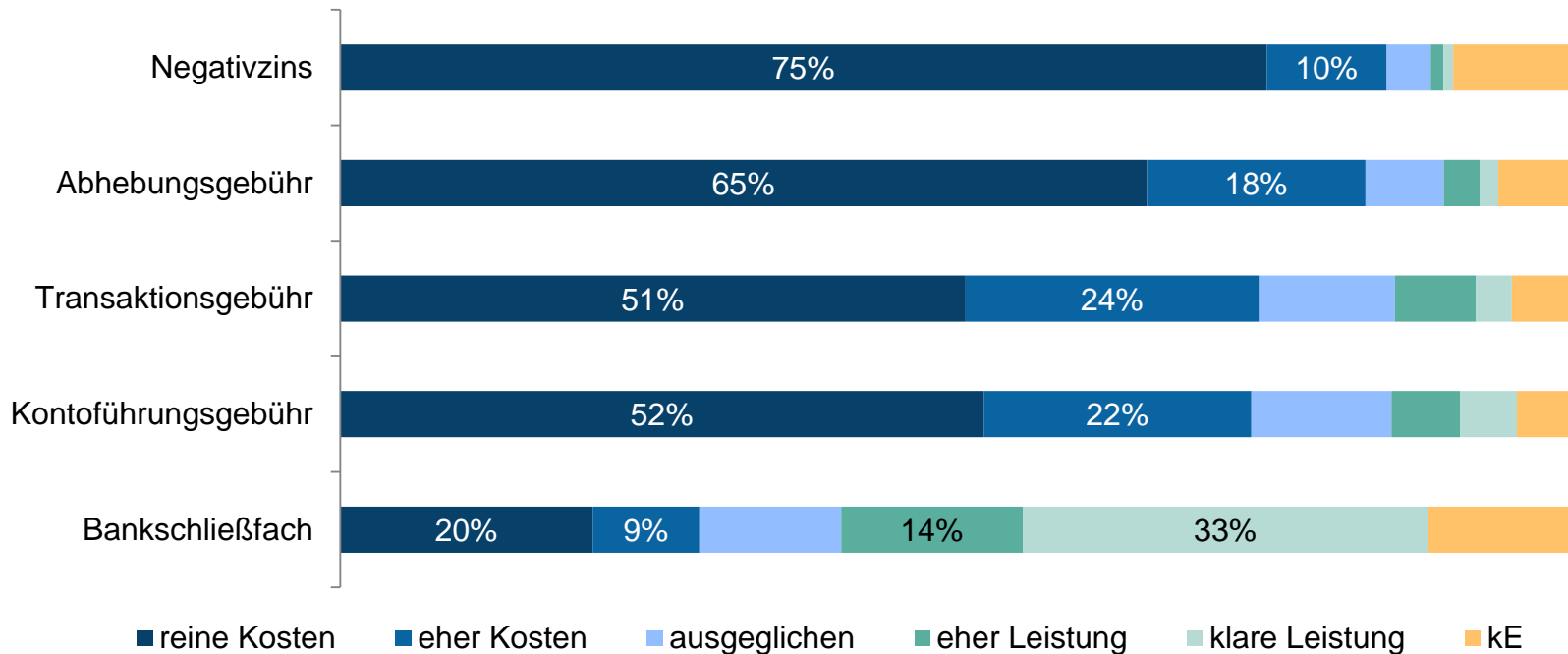
Zinssenkungen in den Negativbereich würden neue Verhaltensreaktionen auslösen

Angenommen, Sie hätten ein Tagesgeldkonto und der (Nominal-)Zins auf Tagesgeld würde gesenkt. Wie würden Sie reagieren bzw. zu welchem Produkt würden Sie wechseln?



Negativzinsen werden noch negativer beurteilt als andere Bankentgelte – Schließfächer dagegen positiv

Wie beurteilen Sie persönlich die nachfolgenden Entgelte?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



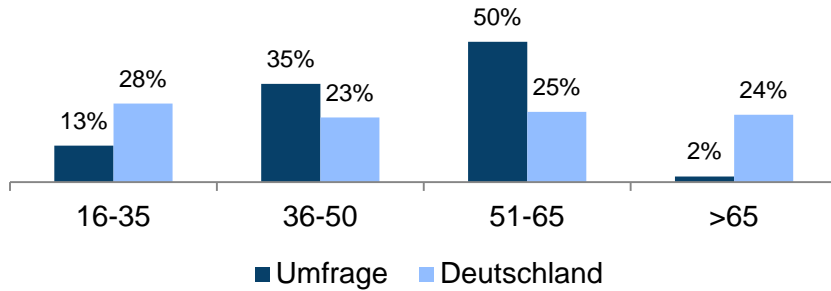
ZEW

Zentrum für Europäische
Wirtschaftsforschung GmbH

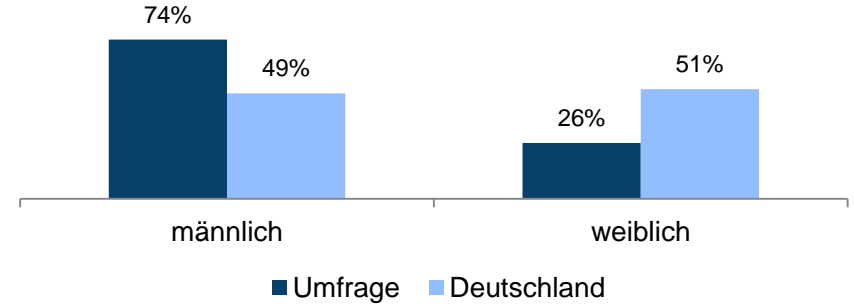
Anhang

Die Stichprobe

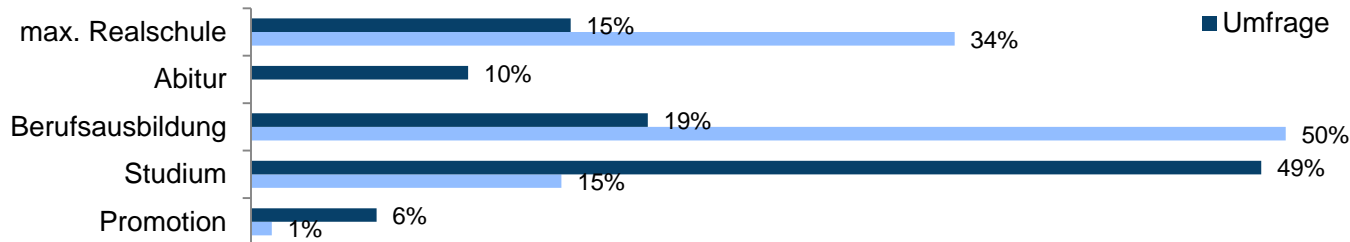
Alter



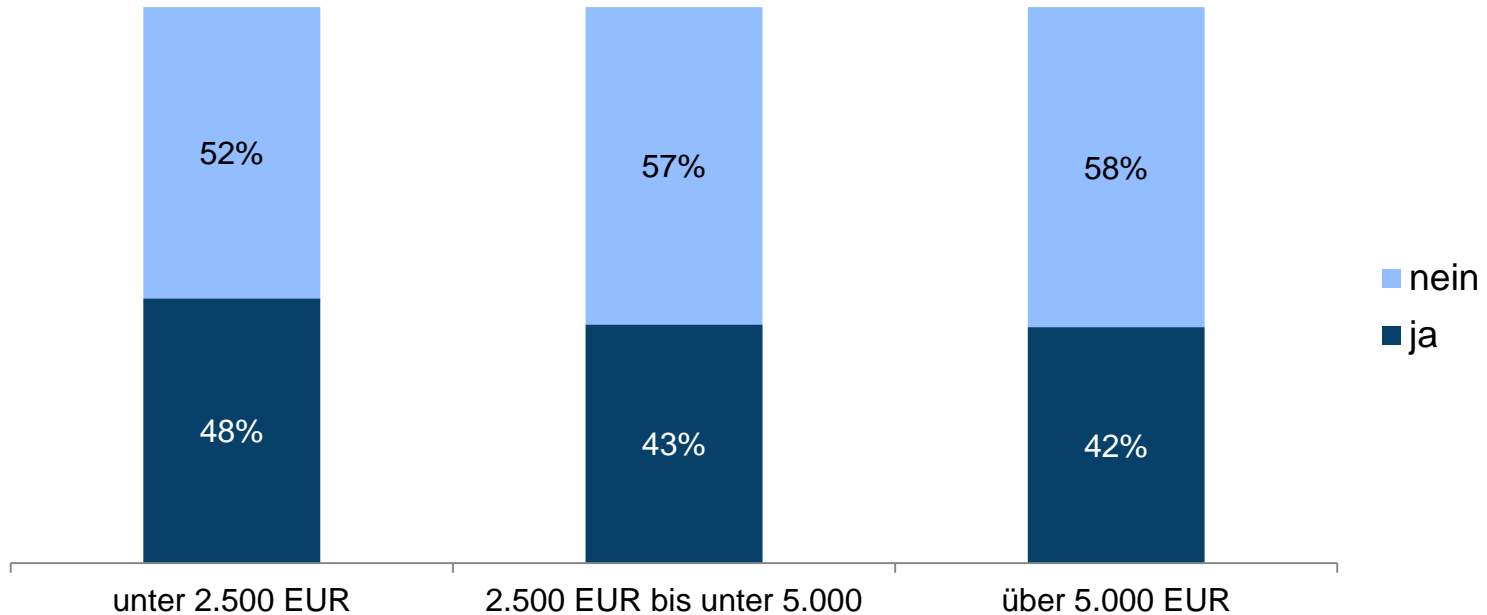
Geschlecht



Bildung

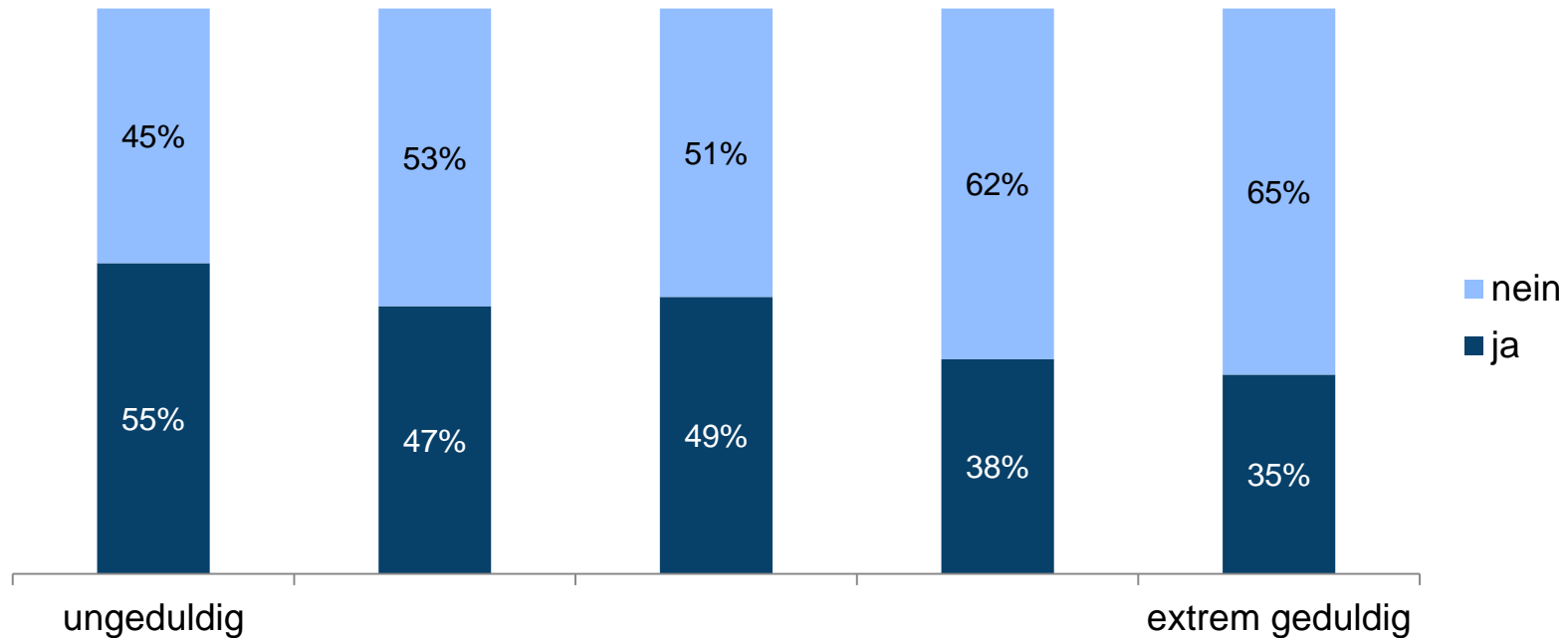


„Beeinflussen die derzeit niedrigen Zinsen, wie viel Sie sparen?“ (in Abhängigkeit des Einkommens)

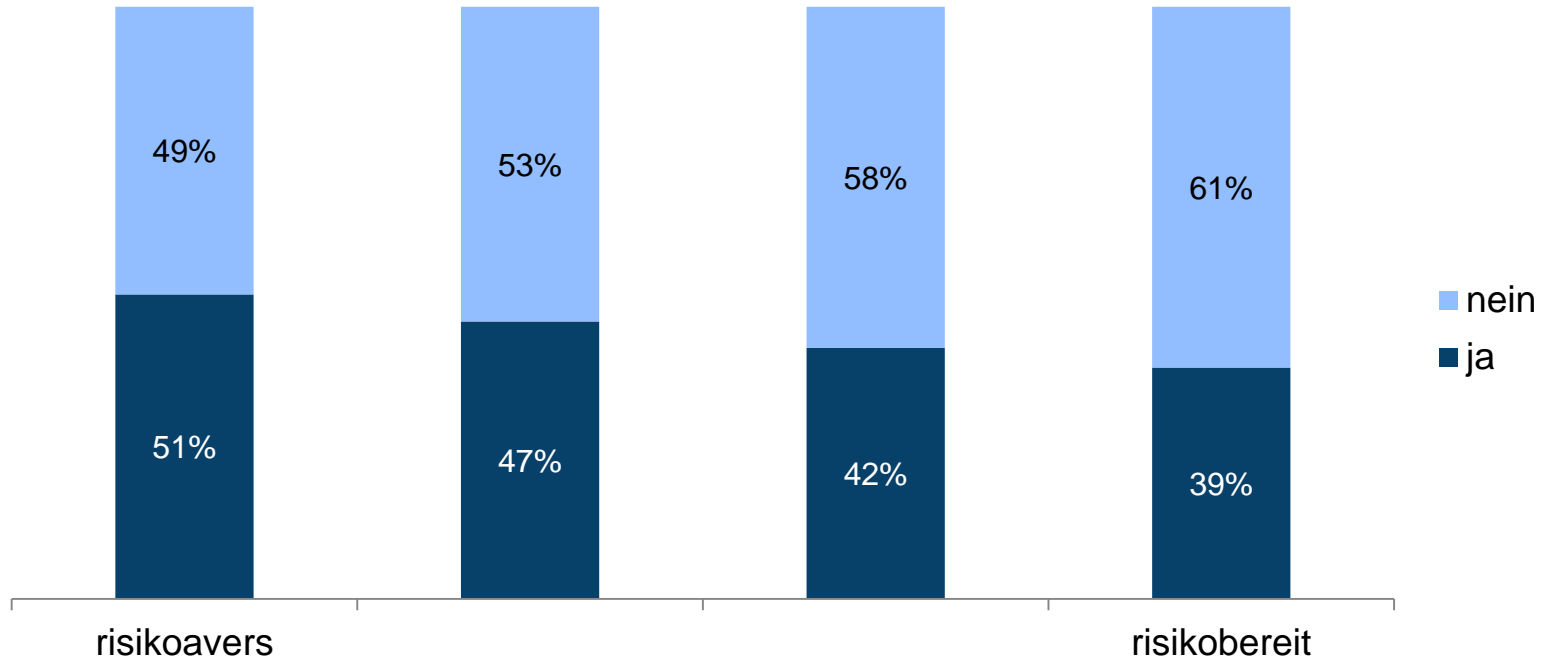


Die Einkommensangaben beziehen sich auf das monatliche Haushaltsnettoeinkommen.

„Beeinflussen die derzeit niedrigen Zinsen, wie viel Sie sparen?“ (in Abhängigkeit der Bereitschaft zu Geduld)



„Beeinflussen die derzeit niedrigen Zinsen, wie viel Sie sparen?“ (in Abhängigkeit der Risikopräferenz)



Ansprechpartner

Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Weber
Lehrstuhl für Finanzwirtschaft insb. Bankbetriebslehre der
Universität Mannheim und
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)
E-Mail: weber@zew.de

Dr. Oliver Lerbs
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)
Stellv. Leiter International Finanzmärkte und Finanzmanagement
E-Mail: lerbs@zew.de

Dr. Martin Schmidberger
ING-DiBa AG
Generalbevollmächtigter/Leiter Produkt- und Zielgruppenmanagement
E-Mail: Martin.Schmidberger@ing-diba.de

Carsten Brzeski
ING-DiBa AG
Chefvolkswirt
E-Mail: Carsten.Brzeski@ing-diba.de

Haftungsausschluss

Die Inhalte dieser Präsentation sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Dennoch übernimmt das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung keine Gewähr für ihre Richtigkeit und Vollständigkeit. Eine Haftung für Schäden, die sich aus der Verwendung der Inhalte ergeben, ist ausgeschlossen. Haftungsansprüche, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung behält sich das Recht vor, Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen vorzunehmen. Inhalt und Struktur der Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial, bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung.